

Verbundkatalog Kalliope

Winckler, Josef

Bensberg b. Köln, 1948-01-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bensberg bei Köln Rh, Neufrankenforst, Taubenstrasse 52
Dr Josef Winckler

24. Jan. 48

Verantworter und lieber Herr Bonsels!

Durch eine Reise kann ich heute erst auf Ihr freundliches Schreiben vom 29.12. antworten.

Unterdessen sind die Korrekturbogen der abgelieferten Weihnachtsbuches, das schon dieses Jahr erscheinen sollte, glücklich angelangt, aber es ist nun ein ganzes Jahr verspätet. Wenn ich nun alles überlege, so komme ich zu folgendem Entschluss: in der Tat sind die Zeiten völlig unübersichtlich und beim Aufbau eines zerstörten Hauses in Köln musste ich auf Schritt und Tritt die unglaublichen Widerstände allseits durchkosten, bis wir doch schliesslich ans Ziel kamen. Man weiss nun gar nicht, welche neuen Verlage ^{an Leben} ~~bestehen~~ bleiben und mögen sie noch so sehr prunken mit Programmen, die zu meist wohl auf dem Papier stehen bleiben. Jedenfalls wird ein grosses Verlagssterben einsetzen! Da hat man bei seinem alten Verlag, dessen Geschick man selber mitaufbaute, immer noch mehr Garantie einer allmählichen Gesundung wie bei einem neuen oder weniger in der Vergangenheit legitimierten! Ich wurde von mehreren Verlegern zugleich bestürmt und lavierte, gab auch anderwärts Bücher heraus, um nicht ganz von der Bildfläche zu verschwinden, zumal ich 15 Jahre abgefeimt übergangen wurde. Bei Dr Ruoff habe ich sofort gebremst, denn ich roch ihm die Unsicherheit an.

Auch Ihnen möchte ich raten, ebenfalls nichts zu übereilen, zumal Sie ja eine Menge Bücher herausbrachten. Jene antisemitische Hemmung, von der Sie schreiben, halte ich nicht für wichtig. Gerade hier ~~breitet~~ sich eine Wandlung vor. Dieser Grund kann nur sporadisch gewertet werden. Und was nun einen gemeinsamen Schritt anbelangt, von dem ich ebenfalls schon mir eine Vorstellung gemacht hatte, so ist vielleicht dies noch verfrüht, denn ich muss ja nun erkennen, dass wirkliche Schwierigkeiten diese Druckverzögerung verursacht ^{haben} ~~haben~~ müssen und keine prinzipiellen Bedenken. Ich kann mir ebenfalls nicht vorstellen, wie diese bei Ihnen beschaffen sein sollten, da Sie wahrlich kein Ladenhüter der DVA sind! Andererseits sehe ich, dass Dr Maier oder seine Hintermänner neue junge Talente starten wollen, wie das

augenblicklich Mode ist, aber Talente sind heute noch seltener als früher, aus vielen Gründen, sodass wir diese Extratour ruhig können vorüber ziehen lassen. Viele Autoren der DVA sind ja in der Tat älter, andre starben oder wanderten ab wie Schmidtbonn.

Somit möchte ich unsere Pläne dahin abrunden: wir schauen nochmals zu, wie der Wagen läuft! Da wir zum Frühjahr nach dem Allgäu fahren, könnten wir uns leicht treffen und ich würde mich sehr freuen, Sie auch persönlich kennen zu lernen. Ich glaube, mit diesem Brief Sie bestens beraten zu haben, weiss wenigstens augenblicklich keine andere Lösung!

Mit freundlichen Grüßen Ihr

J. G. Winkler

Wissen Sie vielleicht, was Robert Talhoff in Ludwigsruhe bei Hornberg treibt?